

# Inhaltsverzeichnis

<u>Timotheus in St. Agatha.....</u>	<u>2</u>
<u>Kirchenrallye.....</u>	<u>6</u>

## Timotheus in St. Agatha



Hallo,

wie ihr an meinem Bild seht bin ich es - Timotheus, die Kirchenmaus. Schon wieder berichte ich von einer Kirche. Und das kam so: Letztens hatte Pastor Kurte sein Auto vor der Kirche in Brakel stehen. Da dachte ich mir: „Die Gelegenheit ist günstig! Die musst du nutzen!“ Also schlich ich mich hin und kletterte hinein. Das ist jedes Mal ganz schön anstrengend, denn für so eine kleine Maus wie mich ist der Eingang sehr weit oben! Nach ein paar Minuten ging es dann los. Ich war seeeeehr!!! neugierig und fragte mich, wohin es ging. Und eh ich mich versah landeten wir - schwuppdwupp - in Siddessen an der Pfarrkirche St. Agatha.

Von ihr möchte ich euch erzählen. Sie ist nicht riesig, sieht aber sehr schön aus. Im Westen hat sie einen Turm. Wie groß er ist, weiß ich nicht, aber für mich kleine Maus sah er aus als würde er die Wolken anpieken.

Als Pastor Kurte hineinging, schlich ich mich schnell hinterher. Schließlich wollte ich die Kirche erschnüffeln. Das Erste - oder besser der Erste, den ich erschnüffelte, war mein Cousin Willibald. Als wir nämlich in die Kirche kamen, versteckte er sich blitzschnell unter einer Bank. Bestimmt hatte er Angst vor Pastor Kurte. Dabei ist der soooooooooo lieb! Schließlich nimmt er mich überall mit hin und wir machen zusammen tolle Ausflüge. Jedenfalls bemerkte ich Willibald sofort und lief schnell hin um ihn zu begrüßen.

Willibald ist auch eine Kirchenmaus und lebt in St. Agatha. Vielleicht habt ihr ihn ja schon einmal gesehen. Wenn ja, dann verrätet den Erwachsenen nichts, denn sonst verjagen sie ihn vielleicht. Nach unserer Begrüßung zeigte er mir die Kirche und erzählte ganz viel von ihr.

Timotheus

## St. Agatha, Siddessen

Autorin: Rita Mertens

Also: Die Kirche in Siddessen ist noch jung. Zwar ist sie kein „Kindergartenkind“ mehr wie z. B. die Kirche St. Johannes Nepomuk in Bökendorf, aber viel älter ist sie auch nicht. Sie ist vielleicht gerade mal im Grundschulalter – so wie viele von euch es auch sind. Sie wurde nämlich erst vor etwas mehr als 100 Jahren gebaut.

Als Willibald mir das erzählte, wollte ich natürlich gleich neugierig wissen wieso. Gab es hier vielleicht vorher auch eine Kirche, die neu gebaut werden musste? Aber Willibald berichtete, dass hier vorher nur eine kleine Kapelle stand, die 1668 gebaut wurde und auch St. Agatha hieß. In dieser Kapelle wurde alltags manchmal ein Gottesdienst gefeiert, sonntags nicht. Leider wurde die Kapelle 1912 abgerissen. Nur der Eingang steht noch da. Er befindet sich heute auf dem Weg zur jetzigen Kirche.

Um am Sonntag zur Kirche zu gehen, mussten die Menschen aus Siddessen früher jedes Mal bis nach Gehrden laufen. Stellt euch mal vor: Sie mussten wirklich zu Fuß laufen! Da waren sie nicht schwuppdwupp da, sondern es dauerte eine ganze Weile bis sie ankamen. Und das machten sie jeden Sonntag, ja, manchmal gingen sie sogar zweimal an einem Tag über einen kleinen Weg, einem Pfad nach Gehrden. Darum wurden die Siddesser von den Gehrdenern Pattläper (= Pfadläufer) genannt.

Na klar, das machte keinen Spaß, besonders dann nicht, wenn es im Winter kalt war und Schnee lag. Darum beschlossen die Menschen irgendwann, selbst eine Kirche zu bauen. Sie sammelten so viel Geld wie möglich und begannen 1907 mit dem Bau. Die Steine holten sie aus einem Steinbruch am Frohnhausener Berg. Alle anderen Baumaterialien wurden mit der Eisenbahn nach Brakel gebracht.

Weil es zu der Zeit in Siddessen noch kein Telefon gab, riefen die Leute aus Brakel dann in Gehrden an. Sofort lief eine Botin zu Fuß von Gehrden nach Siddessen und gab dort dem Dorfpolizisten Bescheid. Der benachrichtigte alle, die einen Pferdewagen besaßen und die fuhren nach Brakel um die Sachen abzuholen. Dann konnte weiter gebaut werden. Ganz schön umständlich oder? Jedenfalls blieb mir vor Staunen über die Anstrengung der Mund offen stehen. Ich sah so

erstaunt aus, dass Willibald laut lachte. Dann fragte er: „Was meinst du, wie lange es gedauert hat, bis die Kirche fertig war?“ Na, wenn ich ehrlich war, hätte ich nie gedacht, dass sie überhaupt jemals fertig wurde - aber das wurde sie, denn ich stand ja mitten drin. Also antwortete ich: „Vielleicht 10 oder 20 Jahre? Oder waren es noch mehr? Weniger bestimmt nicht!“ „Doch“, erklärte Willibald: „Nach einem einzigen Jahr war die Kirche fertig, also schon 1908. Aber zuerst wurde sie nur vorläufig 1909 durch den Dechanten und erst 10 Jahre später endgültig durch Weihbischof Höfling geweiht. Das war 1918.“ Da kann ich nur sagen: Wow! Die Menschen von vor 100 Jahren waren ganz schön fleißig! Also, ich weiß nicht, ob das heute noch klappen würde, dass alle zusammen arbeiten und so ganz schnell eine Kirche bauen würden. Hut ab!

Aber jetzt wollte ich endlich einmal in der ganzen Kirche herumschnüffeln und riechen, was es so alles gab.

Die Kirche besteht aus einem einzigen langen Schiff. Ein Schiff, das ist kein Boot, sondern ein gerader Raum. Ihr könnt es in der Zeichnung sehen, die ich mitgebracht habe.

Vorne, wo der Pastor in der Messe steht, befindet sich ein rechteckiger Chorraum vor dem rechts und links zwei kleine Seitenaltäre stehen. In einem befindet sich die Figur von Maria, in dem anderen eine Figur von Jesus.

Im Chorraum hängen auf beiden Seiten an den Wänden verschiedene Heiligenfiguren. Eine davon ist die Heilige Agatha, nach der die Kirche benannt wurde.

Hier gibt es auch einige tolle bunte Fenster. In dem hinter dem Hochaltar ist die Heilige Agatha abgebildet und darüber befindet sich ein Fenster, das wie eine Rosette aussieht. Darin sind Bilder von Jesus, Gott und dem Heiligen Geist. In einem anderen Fenster sieht man wie der Engel Maria sagt, dass sie die Mutter von Jesus wird und im dritten Fenster schließlich ist die Krönung von Maria zu erkennen.

Ja und der Hochaltar ist zwar nicht riesig, sieht aber sehr sehr edel und vornehm aus. In vier Nischen stehen Heilige, dazwischen - ebenfalls in einer Nische - ein Kreuz. Unter dem Kreuz ist der

Timotheus

## St. Agatha, Siddessen

Autorin: Rita Mertens

Tabernakel. Auf dem Sockel des Altares kann man fünf Bilder auf einem goldenen Hintergrund sehen: in der Mitte ein Lamm mit Fahne (Jesus), rechts und links Heilige.

Ach übrigens: Eine Taube konnte ich auch in der Kirche sehen. Wo, das verrate ich euch nicht. Findet es doch selbst heraus oder fragt die Kommunionkinder der letzten Jahre!

Hinten in der Kirche - über der Orgelbühne - könnt ihr ein großes Kreuz sehen. Außerdem hat die Kirche einen Beichtstuhl. Der ist übrigens toll.

Als Willibald und ich uns nämlich alles angesehen hatten, haben wir Verstecken gespielt und der Beichtstuhl ist ein echt tolles Versteck. Probiert es doch einmal aus. Und wenn ihr euch das nicht traut, verrate ich euch noch ein zweites Versteck: Ihr müsst nur eine kleine Treppe auf der linken Seite hochlaufen, dann seid ihr auf der Kanzel. Da findet euch bestimmt niemand, denn wer geht schon dorthin? Na ja, ich meine, wer außer Willibald und mir? Lasst euch dabei aber nicht erwischen, denn ich glaube, die Erwachsenen fänden das gar nicht gut! O je, fast hätte ich es verpasst! Da verließ Pastor Kurte doch die Kirche ohne mir etwas zu sagen! Na ja, er wusste ja auch nicht, dass ich da war! Schnell rief ich Willibald ein „Tschüs!“ zu, sprintete los um ihn einzuholen, schlüpfte ins Auto und schon ging es wieder zurück nach Brakel.

Tschüs! Bis bald!

Eure Kirchenmaus Timotheus

Timotheus

## St. Agatha, Siddessen

Autorin: Rita Mertens

### Kirchenrallye St. Agatha Siddessen

Manchmal sind mehrere Antworten richtig.

1. Aus welchem Material bestehen die Altäre hauptsächlich?  
 aus Stein       aus Holz       aus Plastik       aus Glas
2. Was haben alle Seitenaltäre und der Hochaltar?  
 Schnitzereien       Engel       Dämonenköpfe       Türmchen
3. Aus welchem Material besteht die Kanzel?  
 aus Stein       aus Holz       aus Plastik       aus Glas
4. Wie viele Stationen hat der gemalte Kreuzweg?  
 12       13       14       15
5. Wo siehst du eine Taube?  
 auf einem Fenster  
 am Ambo  
 unter dem Dach der Kanzel  
 am Altar
6. Schau dir den Altar mit Maria an: Wer ist bei ihr?  
 Josef       Jesus       Mutter Anna       ihr Vater Zacharias
7. Wo befindet sich eine Figur von Mutter Anna mit Maria?  
 an der Wand im Chorraum  
 im Hochaltar  
 im Seitenaltar  
 an einer Wand in der Kirche
8. Unten im Sockel des Hochaltar gibt es ein Lamm. Worauf steht es?  
 auf einem Regenbogen       auf einem Berg  
 auf einer Wiese       auf einem Baumstamm

9. Wie viele kleine Säulen hat der Sockel des Hochaltars?

- 1       2       3       4

10. Was befindet sich an der Wand zwischen dem Korb und dem Deckel der Kanzel?

- ein Fisch     ein Kreuz     eine Flamme     eine Taube

11. An den Wänden gibt es Kerzenhalter mit Kerzen. Wie viele sind es?

- 9       10       11       12

12. Was befindet sich unter jedem Kerzenleuchter?

- ein Kreuz     ein Fisch     eine Flamme     eine Taube

13. Wo befindet sich das Taufbecken?

- im Vorraum       direkt vor dem Chorraum und zwar rechts  
 hinten im Chorraum     direkt vor dem Chorraum und zwar links

14. In jeder Kirche kann man Kerzen anzünden, um für jemanden zu beten. Wo steht der Kerzenständer?

- im Vorraum       direkt vor dem Chorraum und zwar rechts  
 hinten im Chorraum     direkt vor dem Chorraum und zwar links

15. Schau dich genau in der Kirche um. Male dein Lieblingsbild, deine Lieblingsfigur, deinen Lieblingsaltar oder dein Lieblingsfenster ... in das Kästchen: